

Guatemala-Netz Zürich

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13. Juni 2015

Es sind folgende stimmberechtigten Mitglieder sowie der ganze Vorstand anwesend

Meier Käthy, Guyer Hansruedi, Hefti Jacqueline, Balmer Corinne, Egli Helga, Cremer Ulrich, Cremer Maureen, Frei Edith, Klitzke Barbara, Weyrich Marie-Jeanne, Wunderli Fritz, Baumann Inge, Aubert Heidi
(total 21 Personen)

Entschuldigt

Ursula Nakamura, Rolf Keller, Barbara Müller, Judith & Hugo Cabrera, Jacqueline Keune, Karl Heuberger, Daniel Langenmeier, Manuel Vogt

Austritt

Hannelore Rizza

Toni Steiner eröffnet die GV und begrüsst die Anwesenden, speziell Anabella Sibrian, Leiterin Plataforma Internacional contra la Impunidad in Guatemala. Sie wird im Anschluss an die Mitgliederversammlung ein Referat halten.

1. Wahl der StimmzählerInnen

Als Stimmzählende wird Barbara Klitzke gewählt.

2. Abnahme des Protokolls

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 21. Juni 2014 wird genehmigt und Lilian Hässig verdankt.

3. Tätigkeitsbericht 2014

Silvia Brennwald geht auf folgende Tätigkeiten der letzten 12 Monate ein:

- verschiedene Veranstaltungen, u.a. die Lesung mit dem Dichter Humberto Ak'abal vom letzten Herbst
- zwei Ausgaben des Bulletins GUATE-NETZ
- Stärkung der Zusammenarbeit mit der Plataforma Internacional contra la Impunidad

Ein Mitglied ergreift das Wort, bedankt sich für die interessanten Beiträge im GUATE-NETZ.

Ein Mitglied bringt die folgenden beiden Fragen ein

- a) weshalb die Studienreise nicht zustande kam bzw. wie diese Reisen in Zukunft aussehen sollten. Er führt an, dass er interessiert wäre an einer weiteren Reise, jedoch mit einer anderen Route.

- b) Weshalb die beiden Netze ZH und BE nicht enger zusammenarbeiten würden.

Toni Steiner antwortet,

a) dass im Rahmen der Strategie auch die Reise analysiert werde und ggf. die notwendigen Anpassungen vorgenommen werden und

b) ab und zu würden Anlässe gemeinsam durchgeführt (z.B. im Nov.14 und im April 15 in Bern). Allerdings werde in erster Linie versucht, den Gästen aus Guatemala je einen eigenen Auftritt in ZH und BE zu ermöglichen, um dadurch ein grösseres Publikum anzusprechen.

Der Tätigkeitsbericht 2014, den alle Vereinsmitglieder vorgängig erhalten haben, kann auf der Homepage www.guatemalanetz-zuerich.ch und im Guate-Netz-Bulletin Nr. 50 eingesehen werden.

Der Tätigkeitsbericht wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

4. Kassen- und Revisionsbericht 2014

Das Konsolidierte Vermögen per 31.12.2014 beträgt Fr. 44'027.62. Es ist ausgewiesen durch den Saldo des Postkontos und der Barkasse der Kassierin. Dieses Vermögen von Fr. 44'027.62 setzt sich wie folgt zusammen:

Eigentliches Vereinsvermögen Fr. 4'307.71, für das Stipendienprojekt San Marcos Fr. 32'146.31 und Aufgelaufener Saldo der vergangenen Studienreisen Fr. 7'573.60.

Das Vermögen des Vereins per Ende Mai 2015 beträgt rund Fr. 38'000.- .

Die Überweisung an das Stipendienprojekt San Marcos für die erste Hälfte 2015 wurde gemacht und eine Unterstützung an eine Menschenrechtsverteidigerin in Guatemala wurde wie bereits im letzten Jahr auch getätigt.

Es kommen die beiden Revisoren Hansruedi Guyer und Käthi Meier zu Wort. Hansruedi Guyer verliert in seiner Funktion als Revisor den Bericht zuhanden der Mitgliederversammlung. Er lobt die präzise Buchführung. Die Vereinsrechnung wurde geprüft und für richtig befunden.

Für das Stipendienprojekt empfiehlt Hansruedi Guyer – wie bereits im Vorjahr - eine geeignete Anlage.

Nach diesen Ergänzungen wird der Kassen- und Revisionsbericht einstimmig angenommen. Dem Vorstand wird für den Kassenbericht Décharge erteilt.

5. Vorstellen des Strategiepapiers 2015 – 2020

Lilian Hässig stellt das erarbeitete Strategiepapier 2015 – 2020 vor, welches vom Vorstand unter Einbezug von externer Begleitung in zwei Halbtages-Sitzungen erarbeitet wurde. Sie unterstreicht dabei die folgenden Punkte:

a) *Verlagerung des Schwerpunktes der Vereinsarbeit als Folgen der aktuellen Politik in Guatemala.*

Es sind dies:

- Willkürliche Verhaftungen
- Kriminalisierung von MR-VerteidigerInnen
- Militarisierung verschiedener Regionen

b) *Vereinsbasis:*

Mitglieder sowie Vereine, kirchliche und weltliche Körperschaften im Grossraum ZH

c) *Arbeit*

- Über das CH Forum für MR und Frieden in Guatemala (Foro Suizo) gut vernetzt mit anderen CH NGO's arbeiten
- Zusammenarbeit mit Plataforma Internacional contra la Impunidad (Anabella Sibrian)
- Gelegentliche Einladung von MR-VertreterInnen aus Guatemala, die nach Genf an den MR-Rat reisen.
-

d) *Organisation*

Zusätzlich zur weiterhin ehrenamtlichen Tätigkeit des Vorstandes ist die punktuelle Unterstützung durch Vereinsmitglieder sehr erwünscht. Dabei geht es vor allem auch um die Nutzung von privaten Netzwerken, z.B. bei der Durchführung von Veranstaltungen mit möglichen Partnern oder im Aufbau und der Pflege von Social Media.

Ein Mitglied erkundigt sich einerseits, ob die Zusammenarbeit mit Bischof Ramazzini in Guatemala intensiviert werden konnte und andererseits, wie der Verein gedenke, sein Mitgliederstruktur zu verjüngen.

Toni Steiner antwortet, dass ein regelmässiger Kontakt mit dem Bischof bestehe und es für den Verein effektiv eine Herausforderung darstelle, jüngere Mitglieder zu gewinnen.

6. Erste Massnahmen zur Umsetzung:

Einrichten eines Fonds zur Unterstützung von MR-VerteidigerInnen und FriedensaktivistInnen

Toni Steiner präsentiert die Idee dieses Fonds. Es wurde ein entsprechendes Dokument vorbereitet; dieses wird den Anwesenden abgegeben. Um Beiträge aus dem Fonds zu erhalten, müssen bestimmte Kriterien erfüllt werden.

Ein Mitglied regt an, das Guatemala-Netz Bern möge in seinen eigenen Reihen ebenfalls für den Fonds werben.

7. Statutenänderung

Artikel 2 - Der Vereinszweck soll wie folgt angepasst werden.

Artikel 2: Vereinszweck

„Der Verein bezweckt die Solidarität mit Menschen, Volks- und Nichtregierungsorganisationen sowie Kirchen in Guatemala, indem er durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit in der Schweiz die Menschenrechte und den Frieden in Guatemala stärkt.

Der Verein sammelt auch Geld für Personen und Organisationen in Guatemala, die durch ihr Engagement für die Menschenrechte und den Frieden in eine Notlage geraten und auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind.“

8. Wahlen für Vorstand und Revision

Toni Steiner gibt den Rücktritt von Ulla Pfäffli bekannt und dankt ihr sehr herzlich für ihr grosses Engagement für Guatemala in den letzten zehn Jahren. Die weiteren Vorstandsmitglieder stellen sich erneut zur Verfügung.

Als Nachfolge für Ulla Pfäffli wird der Mitgliederversammlung Jacqueline Hefti vorgeschlagen. Sie war für PBI 2003/2004 ein Jahr in Guatemala im Einsatz. Jacqueline Hefti stellt sich selber kurz vor, hat sich in den letzten Jahren in verschiedenen Funktionen in den MR-Fragen gearbeitet (Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit etc.). Die Mitglieder wählen den Vorstand einstimmig.

Alle Personen, die sich für ein Amt im Vorstand zur Verfügung stellen, werden von der Mitgliederversammlung mit 21 Stimmen bei 7 Enthaltungen für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Auch Hansruedi Guyer und Käthy Meier werden einstimmig als Revisoren wieder gewählt.

9. Ausblick und Anregungen

Dorothea Rüesch stellt die im April lancierte Konzernverantwortungsinitiative vor. Diese fordert Konzerne und ihre Tochterfirmen mit Sitz in der Schweiz, Menschenrechte und Umweltstandards zu respektieren, indem sie eine Sorgfaltsprüfungspflicht einführen müssen.

Sollten diese Pflicht nicht eingehalten werden, können die Konzerne in der Schweiz angeklagt werden.

Das Guatemala-Netz Zürich ist eine der über 60 Organisationen, welche die Initiative unterstützt. Weitere Informationen unter www.konzern-initiative.ch

Ende der Mitgliederversammlung um 11.10 Uhr.

Für das Protokoll: Lilian Hässig